

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 112.

Dienstag, 17. Mai 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abnahme am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 7 Pfg. Durch Abnahme von Zeitungen werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Abnehmers bis zum 1. März ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Bauer & Wenzel in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die diesjährige Ausschreibung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Großenhain findet wie folgt statt:

am 8. und 9. Juni vormittags 9 1/2 Uhr
für die Mannschaften aus der Stadt Riesa und aus den zum Verwaltungsbezirk Großenhain gehörigen Vorkommensorten des Amtsgerichtsbezirks Riesa, sowie aus Gölitz, Nauwalde, Reppitz, Schweinitz und Tetschen
im Hotel zum Wettiner Hofe in Riesa.

am 10. und 11. Juni vormittags 9 Uhr
für die Mannschaften aus der Stadt Großenhain und aus den Vorkommensorten des Amtsgerichts Großenhain (ausgenommen die vorgenannten 5 Dörfer)
im Gesellschaftshause zu Großenhain.

am 12. Juni vormittags 9 Uhr
für die Mannschaften aus der Stadt Radeburg und aus den Vorkommensorten des Amtsgerichts Radeburg
im Rathshaus zu Radeburg.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die künftigen gesetzlich verpflichteten Mannschaften zu Vermeidung der in §§ 267, 327 und 328 verbundene mit § 66 der Wehrordnung angeordneten Strafen und Nachteile in den vorbestimmten Aushebungsstellen gemäß der Ausschreibungsbefehle vor der königlichen Ober-Erziehungs-Kommission pünktlich, nüchtern und in reinlichem Zustande sich einzufinden haben. Die fraglichen Mannschaften haben zu Vermeidung einer Ordnungsbüße bis zu 10 Mk. befristet Begleitung ihrer Eltern, sowie die Vollzugsbefehle mitzubringen und vorzulegen. In Rücksicht auf frühere Vorläufe werden die Ausschreibungspflichtigen bedingt, sich insbesondere auch auf den Straßen nicht ungebührlich zu betheiligen, widrigenfalls die Bestrafung herbeigeführt werden wird.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 63 der Wehrordnung nur solche Zurückstellungsanträge noch zulässig sind, deren Veranlassung erst nach Verabreichung des diesjährigen Ausschreibungsbefehls entstanden ist, und welche spätestens im Ausschreibungstermine angebracht und beigelegt werden.

Diejenigen Personen, wegen deren Erwerbs- bez. Arbeits- und Aufstufungsmöglichkeit nach § 32 ab der Wehrordnung die Reklamation erfolgt, haben gemäß §§ 63, 33 der Wehrordnung im Ausschreibungstermine persönlich mit zu erscheinen, während etwa vorzuliegende Urkunden obrigkeitlich beglaubigt sein müssen.

Nach Verabreichung des Ausschreibungsbefehls sind Reklamationen nur dann noch zulässig, wenn deren Veranlassung erst nachher entstanden ist.

Die Herren Bürgermeister bez. deren Abgeordnete und die Herren Gemeindevorstände derjenigen Orte, aus welchen Militärpflichtige zum Ausschreibungstermine sich stellen, haben

in Riesa am 9. Juni,
in Großenhain am 11. Juni,
in Radeburg am 12. Juni,

dann aber sämtlich zu erscheinen.

Die Herren Stammrollenführer haben gemäß § 46 der Wehrordnung über das Verbleiben und Zugewinn der Ausschreibungspflichtigen nach der Wehrordnung zu erklären.

Die Ausschreibung der Aushebungs-, Vorkommens- und Vollzugsbefehle u. s. hat letztendlich nur gegen Zahlung zu erfolgen.

Großenhain, am 14. Mai 1904.

Der Zivilvorsteher der Königl. Erziehungskommission
des Aushebungsbezirks Großenhain.

D. 489.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Vormünder des Gutsbesizers Ernst Robert Gemmig in Lampersdorf sollen

den 25. Mai 1904, vorm. 10 Uhr
beffen Grundstücke Blatt 8 des Grundbuchs für Lampersdorf und Blatt 16 des Grundbuchs für die Mark Dörsdorf samt lebendem und totem Inventar und Borräten im Grundbuche

festlich öffentlich versteigert werden.
Die Grundstücke befinden sich in Wohn-, Neben- und Scheunengebäude Nr. 5 des Ort. Kat. Nr. 8 des Grundbuchs für Lampersdorf, sowie den Grundstücken Nr. 54, 87, 150, 157, 159, 172 des Ortes und Nr. 133, 134, 179 und 217 des Grundbuchs für die Mark Dörsdorf, sie umfassen 21 H 71,6 Ar = 39 Acker 72 □ R und sind mit 674,80 Steuermarktelten belegt. Die Gebäude sind mit 22 630 Mk. zur Grundsteuer eingeschätzt, der schätzungsweise Gesamtwert beträgt 56 900 Mk.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an der Gerichtskasse und im Gasthause zu Lampersdorf anhängenden Anschlägen ersichtlich.
Dörsdorf, den 31. März 1904.

Das Königl. Amtsgericht.

Freibank Riesa.

Vorgen Mittwoch, den 18. Mai d. J., von vormittags 9 1/2 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof des Riesa eines Kindes im geschätzten Zustande zum Preise von 25 Pfg pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 16. Mai 1904.

Die Direktion des hiesigen Schlachthofes.

Rechnung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Riesa nach Rosenthal wegen Aufbringung von Massenholz vom 18. bis 24. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und letzterer zwischen über Straßen bez. für leichtes Fuhrwerk auf den beim Behner'schen Gute abzweigenden in die Riesaer Straße einmündenden Feldweg verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.
Riesa, am 14. Mai 1904.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Mai 1904.

Nach Verordnung des Ministeriums des Innern steht für den 1. Juli d. J. die Verlegung des hiesigen Amtshauptmanns Dr. Hallbauer in Chemnitz als Gehälter Regierungsrat und vortragender Rat in das Ministerium des Innern bevor. In seine Stelle wird der derzeitige Amtshauptmann in Riesa, Herr Dr. Morgenstern, treten und dieser wiederum durch Herrn Regierungsrat Dr. Vogt, z. B. der Amtshauptmannschaft Saargau ausgetreten, ersetzt werden.

Ein heißer Sommer soll in Sicht sein. Bisherum kommt ein Wetterstopp, der die Voraussage bestätigt, daß wir uns heuer auf einen heißen Sommer mit abnormen Hyperperioden gefaßt machen müssen. So unglücklich man sonst solche Prophezeiungen aufnehmen mag, diesmal sind sie, meint der „P. A.“, nicht ohne weiteres abzulehnen, denn sie sind von sicheren Beobachtungen abgeleitet. Auf der Sonne gehen nämlich seit einiger Zeit merkwürdige Dinge vor. Schon um die Mitte des vorigen Monats bemerkte man auf der Sonnennoberfläche einen großen Doppelfleck mit vielen kleinen Flecken, der sich nach und nach zu einer großen dunklen Masse entwickelte. Diese unheimlichen Flecke sind Eruptionsgebiete von ungeheurer Ausdehnung. Die Sonne befindet sich jetzt in der Zeit ihrer höchsten Eruptionsfähigkeit. Diese Eruptionen sind natürlich nicht ohne Einfluß auf die Witterungsverhältnisse der Erde. Man hat an der Hand überaus zahlreicher Beobachtungen einen Zusammenhang zwischen der Sonnenstrahlung und der Temperatur und den Niederschlägen festgestellt. Dementsprechend wird der Sommer auf der nördlichen Halbkugel ein sehr heißer werden, es werden sich mehrfach abnorme Hyperperioden und, was noch unangenehmer sein dürfte, heftige, völkische Niederschläge einstellen, die eine große Ueberschwemmungsgefahr heraufbeschwören. Mit der Hyperperiode wird sich abnorme Hyperperioden und, was noch unangenehmer sein dürfte, heftige, völkische Niederschläge einstellen, die eine große Ueberschwemmungsgefahr heraufbeschwören. Mit der Hyperperiode wird sich abnorme Hyperperioden und, was noch unangenehmer sein dürfte, heftige, völkische Niederschläge einstellen, die eine große Ueberschwemmungsgefahr heraufbeschwören.

schwere Wasserhochstungen erfolgten. Es waren die Jahre 1890 und 1897 traurigen Andenkens.

Dörsdorf. Die Petition wegen der Erbauung einer Eisenbahn Dörsdorf-Bundesgrenze im Anschluß an eine preussische Eisenbahn zu errichtende Eisenbahnstrecke Torgau-Weigern-Bundesgrenze hat in der Deputation B der Zweiten Kammer leider keine günstige Aufnahme gefunden, da man beschloß, dieselbe der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. (Och. Gemein.)

Sohlitz, 15. Mai. In die untere Halbhälfte der Luft zum Anknöpfen unserer matten Rüstung hat der Regen der Zeit eine derartige Dichtung hineingebracht, daß ein Sturzregen seine Wohnung darin aufschlagen konnte. Bisherlich wurden von dem letzteren an der Dichtung noch Gwetterungsarbeiten mit eisernen Schindeln vorgenommen, so daß er gegenwärtig bequem ein- und ausfliegen kann. Er hat nun sein Nest ohne Rücksicht auf die alten Urkunden, die sich darin befinden mögen; fühlte sich wohl und erregte sich nun einer jählichen Rachschmerzhaft, die sich durch ihr gewaltiges Bemerklich macht, wenn die elektrischen Entladungen neue Rührung den hangigen Schindeln darbietet. Die Glare haben sich das Verdienst erworben, einen unangenehmen und ungeschicklichen, aber tatsächlichen Antrag auf Erneuerung des Turmknöpfes eingedrückt zu haben.

Dresden, 17. Mai. Die gestern erfolgte Belegung der 10. Pferde-Kassellange-Votterie wurde für ungünstig erklärt.

Dresden. Die Rischplantagen in der hiesigen Umgebung haben an einigen Stellen, z. B. in Gölitz, Rodischow u. s. w. durch die massenhaft aufgetretene Spinnwebraupe gelitten, so daß der Ertrag kein allzu reichlicher sein dürfte. Dagegen versprechen die Plantagen bei Gauenitz, Pödemund und Böhlich gute Erträge.

Dresden, 16. Mai. Die 29. Dresdener Pferde-Auktion war gestern enorm stark besucht, nahezu die gesamte Generalität hatte sich eingefunden. Ausgetrieben waren 541 Pferde. Was zunächst das Offiziers-Pferdewesen und -Ersatzwesen anbelangt, so seien auf 14 Auktionen 4 Ehrenpreise. Es erhielten: im Preis-eiten den 1. Preis Oberleutnant R. Sulp-

berger, 28. Art., auf „Nanon“, den 2. Leutnant F. Sulpberger auf „Lilian“, den 3. Leutnant von Jälichow, Jäger zu Pferde, auf „Benannt von Röhms“, „Suzanna“, den 4. Leutnant von Reichenstein, 18. Inf., auf „Leutnant d. R. „Doris Dux“. Im Preis-Springen wurde Hauptmann Hall auf „Hilde“ ein zweiter Preis zuerkannt und überdies dem Leutnant Freilinger von Högler-Rupphausen für sein bestes durchgebildetes Chorgeschloß ein Erinnerungspris. Erste Preise erhielten: für Steuerspänner Augustin-Döbeln, für die bestgeleiteten Steuerpferde Oberer-Deppig, für die am besten geführten Einspänner Heider-Odenburg, für Zweispänner Oberer-Deppig zweimal, für die bestgeleiteten Zweispänner Major Wolf-Wien. Erste Preise wurden für Reitpferde zugesprochen: Oskar Strassberg-Dein für eine schwarze Stute, 177 Zentimeter Nr. 449, die für den Marzall Selner Nr. 181 des Königs erworben wurde, und Albert Hirschel für Nr. 181. Die bestgeleiteten Pferde brachte auf den Platz Rosenfeld-Deppig. Für Reitpferde erhielten: Augustin-Döbeln 1. Preis, Oskar-Wien 2. Preis, Abteilung 3. Sächsischer Jucht. Högler-Rupphausen: 1. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 2. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 3. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 4. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 5. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 6. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 7. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 8. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 9. Preis des Königl. Ministeriums des Innern, 10. Preis des Königl. Ministeriums des Innern.

Dresden, 17. Mai. Bulletin von 7 Uhr 30 Min. Das Befinden Ihrer Majestät der Frau Prinzessin Johanna Georg ist ein fortwährend gutes. Temperatur 36,8, Puls 88. Dr. Leopold Dr. Fiedler.

Wittenberg, 15. Mai. Von hier ist jüngst ein Malerlehrling geflüchtet und hat sich in Wittenberg als Fremdenarbeiter anwerben lassen. Jetzt ist dem Flichtling ein ihm freizumachender 16 Jahre alter Buchbinderlehrling gegen den Willen seiner Eltern gefolgt. Er hat am Mittwoch abend Wittenberg heimlich verlassen.